

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-12-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

18 XII 67

U. S. M. /

18. Dezember 1967

Liebe Menschen; -

zum Christfest - wenn freilich wohl ein wenig verspätet - schick ich Euch was leidlich Göttliches: Ein Band. Peter Ustinov. Eine quasi-Privataufnahme. Sonst gar nicht in Existenz. Der Prachtbube hatte in den frühen fünfziger Jahren für eine Art von californischem resistance-Sender diese "Aufzeichnung" geliefert, und Lotten, dem Sender nahestehend, hatte sich diese Einzelkopie damals verschafft. Ich kenne kaum Schöneres. Wohl bekomms.

Heute sollte und wollte die Dulala kommen - "weather permitting". Dann sollte die Maschine vier Stunden Verspätung haben, aber mählich musste sie dennoch da sein. Nun, - vorläufig ist es naturgemäss nur das Mielein, das sich bereits Sorgen macht. Uebri- gens, Gret, hochwahrscheinlich ist es mir gelungen, für die Besorgte eine wunderbar schöne Fernsehsache mit Schnabel einzurichten. Erst wollte sie - angeblich - durchaus nicht, doch jetzt hat sie im Grunde längst ja gedagt.

Seid mit Gegrüsse und Gewünsche aufs üppigste versehen von

Eurer treuen Verwandtin

